

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Lithobius pygmaeus Latzel, 1880</p> <p>Organismengruppe Hundertfüßer und Doppelfüßer</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend stabil</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend stabil</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Daten unzureichend</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)</p>
<p>Kommentar zur Taxonomie Diese Art lässt sich, vor allem im weiblichen Geschlecht, nur schwer von den nahe verwandten Arten <i>L. borealis</i>, <i>L. lapidicola</i>, <i>L. subtilis</i> und <i>L. valesiacus</i> abgrenzen.</p> <p>Weitere Kommentare Die Art war bisher nur aus dem Schwarzwald bekannt (Spelda 1999), aber aktuelle Nachweise zeigen, dass <i>L. pygmaeus</i> auch in den Allgäuer Alpen und in den Bayerischen Alpen verbreitet ist (Decker et al. 2025). Trotz der schwierigen Nachweisbarkeit wurde die Art in den vergangenen Jahren so oft nachgewiesen, dass sich durch eine Änderung der aktuellen Bestandssituation von der Kriterienklasse „unbekannt“ zu „selten“ die Rote-Liste-Kategorie „Ungefährdet“ ergibt.</p>
<p>Arealrand Nordöstlich</p>
<p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p>
<p>Quelle Decker, P.; Burkhardt, U.; Hauser, H.; Lindner, E.N.; Moritz, L.; Reip, H.;</p>

Spelda, J. & Voigtländer, K. (2026): Rote Liste und Gesamtartenliste der Hundertfüßer und Doppelfüßer (Myriapoda: Chilopoda et Diplopoda) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (12): 83 S.